

„Deutlich über Plan“

Forderungsvolumen: +56 Prozent

EBT: +155 Prozent

**Bericht I. Quartal 2006
Januar bis März 2006**



Sehr geehrte Aktionäre,

am 26. April startete die Dresdner Factoring AG als erstes Factoringunternehmen in Deutschland erfolgreich auf dem Börsenparkett. Für die Gesellschaft war dieser sorgfältig geplante Schritt ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung ihrer Expansionsstrategie: Mit dem Kapital aus dem Börsengang werden wir den flächendeckenden Ausbau des Vertriebs in Deutschland kurzfristig realisieren – konnte doch die Eigenkapitalbasis entscheidend gestärkt werden. So haben wir die Finanzierungskraft für die anstehenden Aufgaben.

Im ersten Quartal 2006 beschritt das Unternehmen seinen erfolgreichen Weg weiter: Der Forderungsumsatz konnte mit einer Steigerung von rund 56 Prozent deutlich über dem Gesamtjahreszuwachs von rund 36 Prozent realisiert werden. Der Periodengewinn lag mit +169 Prozent gegenüber dem I. Quartal 2005 deutlich über den Planungen.

Nach der sehr arbeitsreichen Phase des Börsengangs widmen sich alle Mitarbeiter des Unternehmens wieder dem eigentlichen Geschäft, dem Full-Service-Factoring für den kleinen Mittelstand. Im Mai 2006 blicken wir zurück auf einen sehr erfolgreichen Start der drei neuen Niederlassungen Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern (im Januar 2006), Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen (beide im April 2006). Auch die weitere Öffnung des unternehmerischen Mittelstandes für die Finanzierungsalternative Factoring ist als positives Marktsignal deutlich zu vernehmen.

Unsere sehr ambitionierten Wachstumsziele setzen wir somit kontinuierlich und planmäßig um. Daher sind wir fest davon überzeugt: Ihr Investment in die Dresdner Factoring AG war der richtige Schritt.

Ihr Klaus Sauer

Vorstandsvorsitzender

FACTORING – EIN EFFIZIENTES INSTRUMENT IM KONZERT DER FINANZIERUNG

Das Erfolgsrezept der Dresdner Factoring AG ist kein Geheimnis. Sie bietet ihren Kunden, was diese als meist inhabergeführte Unternehmen dringend benötigen: Liquidität durch rasche Bezahlung der Rechnungen. Denn schlechte Zahlungsfähigkeit und Forderungsausfälle belasten den Mittelstand. Verschärft wird diese Situation durch die veränderte Kreditvergabepraxis der Banken seit Einführung von Basel II. Diese zögern häufig auch bei vollen Auftragsbüchern, kleinen und mittelständischen Kunden kurzfristige Darlehen zur Absatzfinanzierung einzuräumen.

1999 in Dresden gegründet, hat sich die Dresdner Factoring AG von Beginn an auf die Beratung und Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen spezialisiert. Mit dem von der Dresdner Factoring AG angebotenen Full-Service-Factoring können diese ihren Absatz solide und umsatzkongruent finanzieren und Liquiditätsengpässe vermeiden. Entgegen einer in Deutschland weit verbreiteten Fehleinschätzung eignet sich Factoring besonders für gesunde, wachsende Unternehmen mit langfristigen Kundenbeziehungen.

FULL-SERVICE-FACTORING

Die Veräußerung von Forderungen ist für den Factoringkunden eine Finanzierungsalternative, um kurzfristige und nahezu umsatzkongruente Liquidität zu generieren. Unter Factoring versteht man den fortlaufenden Kauf von kurzfristigen Geldforderungen von Unternehmen („Factoringkunden“) aus Warenlieferungen und Dienstleistungen in der Regel gegenüber Mehrfachabnehmern („Debitoren“) durch einen Dritten („Factor“). In Deutschland werden diese Forderungen üblicherweise im Wege des so genannten echten Factoring erworben. Hierbei übernimmt der Factor mit dem Ankauf der Forderung das Forderungsausfallrisiko (Delkredere). Wird der Ankauf der Forderung dem jeweiligen Debitor ange-

zeigt und dieser angewiesen, direkt an den Factor zu zahlen, spricht man vom offenen Factoring.

Die Dresdner Factoring AG bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen Factoring als Gesamtdienstleistung an – so genanntes Full-Service-Factoring. Neben der Forderungsfinanzierung erbringt der Factor hierbei auch andere Dienstleistungen. So sichert die Dresdner Factoring AG angekaufte Rechnungen durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung ab. Kunde und Factor sind damit vor Forderungsausfall geschützt. Full-Service-Factoring beinhaltet darüber hinaus die gesamte Debitorenbuchhaltung inklusive des Mahnwesens. Für den Kunden entfällt dadurch ein erheblicher Verwaltungsaufwand.

Offenes Full-Service-Factoring läuft in drei Schritten ab:

1. Der Factoringkunde liefert seinem Abnehmer die Ware oder Dienstleistung und stellt sie ihm in Rechnung. Dem Factor schickt er eine Kopie der Forderung.
2. Nach Kreditprüfung mittels Warenkreditversicherung, wird dem Debitor ein Versicherungslimit eingeräumt. Der Factor überweist nun seinem Kunden zwischen 75 und 90 Prozent der Forderung innerhalb von zwei Werktagen. Der restliche Betrag wird als kurzfristige Sicherheit einbehalten.
3. Der Abnehmer bezahlt die Rechnung an den Factor. Daraufhin überweist dieser den einbehaltenen Betrag abzüglich der Factoringgebühr an den Kunden. Diese setzt sich aus dem Aufwand für die Versicherung der Forderung, der Bearbeitungsgebühr und den Zinsen für die Vorfinanzierung der Forderung zusammen. Mit 3,5 bis 4,5 Prozent des Forderungsvolumens liegen die Kosten im Skontobereich.

			EUR
	1. Quartal 2006	1. Quartal 2005	Verhältnis
Ertrag	1.191.059	910.286	31%
Aufwand	1.004.044	916.531	8%
davon Personalaufwand	-366.916	-340.707	8%
sonstige betriebl. Aufwendungen	-509.271	-469.112	9%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	314.872	100.468	213%
Ergebnis nach Abschreibungen	187.014	-6.245	3.095%
Ergebnis vor Steuern	78.848	-143.436	154%
Ergebnis je Aktie	0,06	-0,09	
Factoringvolumen	32.510.000	20.765.000	
Anzahl Mitarbeiter	46	37	



ZWISCHEN-LAGEBERICHT ZUM I. QUARTAL 2006

MARKTBEDINGUNGEN

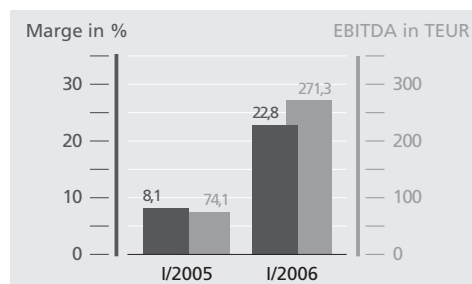
Die Factoringbranche in Deutschland entwickelte den Markt in den vergangenen Jahren auf beeindruckende Weise: Der deutsche Factoringmarkt ist auf dem besten Wege, die noch vorhandene Lücke zu anderen Finanzierungsalternativen zu schließen. Auch im Vergleich mit anderen westeuropäischen Volkswirtschaften holt die deutsche Factoringbranche auf. Vor allem die in jüngster Vergangenheit enorm gestiegene Nachfrage beim Großkundenfactoring führte verstärkt zu Neugründungen. Daraus resultierten ein gutes Umsatzwachstum und eine überaus bemerkenswerte Marktbelebung.

DIE DRESDNER FACTORING AG

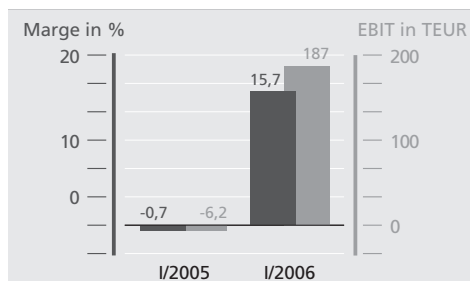
Der Start der Dresdener Factoring AG ins Geschäftsjahr 2006 verlief deutlich besser als geplant und übertraf sogar optimistische Erwartungen. Der Zuwachs um zehn neue Factoringverträge im Berichtszeitraum (I. Quartal 2005 mit sieben Verträgen) ist der bereits eta-

blierten Vertriebsmannschaft in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuzurechnen. Die neue Niederlassung für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit ihren fünf Vertriebsmitarbeitern befand sich im ersten Quartal 2006 in der planmäßigen Anlaufzeit von fünf bis sechs Monaten, die in neuen Vertriebsgebieten erforderlich ist. Die bislang gezeigten Ergebnisse der neuen Niederlassungen lassen zukünftig jedoch eine schnellere Marktintegration erwarten. Ein klares Indiz dafür sind die bis Mai eingereichten Beschlussvorlagen, deren Gesamtzahl um rund 55 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum anstieg. Darüber hinaus wurden im I. Quartal die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start der neuen Vertriebsniederlassungen in Baden-Württemberg (Stuttgart) und Nordrhein-Westfalen (Bonn) zum April 2006 geschaffen. Die erforderlichen Investitionen in die IT-Basis und die technische Ausstattung der drei neuen Vertriebsniederlassungen wurden im ersten Quartal getätigt.

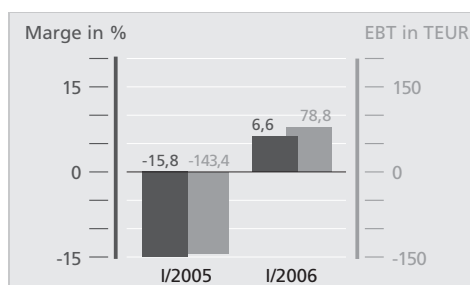
ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE



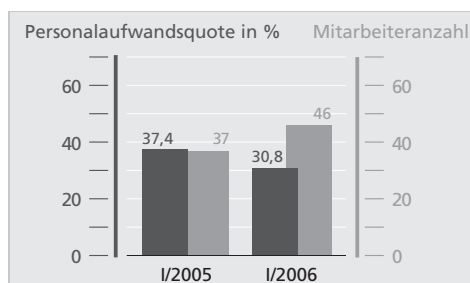
Das EBITDA wurde gegenüber dem Vergleichszeitraum von 74,1 TEUR auf 271,3 TEUR gesteigert. Dies bedeutet eine Verbesserung der Marge von 8,1 Prozent im 1. Quartal des vergangenen Geschäftsjahres auf 22,8 Prozent im laufenden.



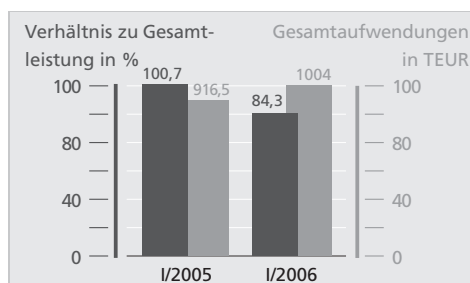
Das **EBIT** stieg von –6,2 TEUR auf 187 TEUR – und damit die Marge von –0,7 auf 15,7 Prozent.



Das **EBT** lag bei 78,8 TEUR, was einer Marge von 6,6 Prozent bezogen auf die Gesamtleistung in I-2006 gegenüber –15,8 Prozent in I-2005 mit -143,4 TEUR entspricht. Daraus errechnet sich ein Anstieg um 155 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.



Die **Mitarbeiteranzahl** stieg von 37 (inkl. zwei Auszubildenden und einem Vorstand) auf 46 (inkl. drei Auszubildenden und zwei Vorständen) im Berichtszeitraum. Trotzdem wurde die Personalaufwandsquote von 37,4 Prozent (I-2005) auf 30,8 Prozent (I-2006) gesenkt. Die reale Steigerung von 340,7 TEUR auf 366,9 TEUR in I-2006 (+7,7 Prozent) ist Ausdruck optimierter Nutzung vorhandener Personalressourcen.



Die **Gesamtaufwendungen** sind von 916,5 TEUR auf 1.004,0 TEUR im Vergleichszeitraum gestiegen, gleichzeitig aber im Verhältnis zur Gesamtleistung deutlich von 100,7 Prozent auf 84,3 Prozent gesunken. Hier wird im Verlauf des Wirtschaftsjahres eine weitere Reduzierung des Anteils an der Gesamtleistung eintreten, da zum einen ein Anstieg der Gesamterträge im Verlauf des zweiten Halbjahres gesichert planbar ist und andererseits am Jahresanfang erhöhte Kosten beim Vertriebsaufbau aufgetreten sind, die im zweiten Halbjahr entfallen.

Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle aufgetreten, welche die wirtschaftliche Substanz der Gesellschaft beeinflusst haben oder zukünftig beeinflussen werden. Das vorhandene Risikomanagement überwacht stabil das laufende Geschäft. Zusätzlich wurde dieser Bereich personell in der Bonitätsprüfung/Revision verstärkt, um auch hier den steigenden Anforderungen des zu erwartenden Neugeschäfts frühzeitig zu begegnen.

Der Ausblick auf das verbleibende Geschäftsjahr ist sehr positiv. Der Vorstand erwartet, dass durch den gelungenen Start der neuen Vertriebsniederlassungen die Planungsansätze übertroffen werden. Die im Zuge des Börsengangs der Dresdner Factoring AG erlangte höhere öffentliche Aufmerksamkeit unterstützt die Geschäftsentwicklung in den neuen Vertriebsgebieten.

Der Vorstand erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2006 einen Forderungsumsatz zwischen 140 und 150 Mio. EUR und ein EBIT zwischen 1.600 und 1.800 TEUR. Die jüngste Entwicklung deutet sogar darauf hin, dass das obere Ende der avisierten Spannen mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht werden kann.

Gewinn- & Verlustrechnung nach IFRS 2004 2005						
	Währung	2003	2004	2005	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Umsatzerlöse	TEUR	2.768,00	3.291,70	4.453,50	886,1	1.163,60
Sonstige betriebliche Erlöse	TEUR	108,4	95,4	203,2	24,2	27,5
Gesamterträge	TEUR	2.876,40	3.387,10	4.656,70	910,3	1.191,10
Personalaufwand	TEUR	508,3	1.039,30	1.371,80	340,7	366,9
in % der Gesamtleistung	%	17,70%	30,70%	29,50%	37,40%	30,80%
Abschreibungen	TEUR	160,5	351,3	284,6	80,3	84,3
% der Gesamtleistung	%	5,60%	10,40%	6,10%	8,8%	7,10%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	1.378,00	1.980,30	1.993,60	495,5	552,9
in % der Gesamtleistung	%	47,90%	58,50%	42,80%	54,40%	46,40%
davon Wertberichtigungen	TEUR	286,3	384,0	192,9	26,4	43,6
in % der Gesamtleistung	%	10,00%	11,30%	4,10%	2,90%	3,70%
Gesamtaufwendungen	TEUR	2.046,90	3.370,90	3.650,30	916,5	1.004,00
in % der Gesamtleistung	%	71,20%	99,50%	78,40%	100,70%	84,30%
EBITDA	TEUR	990,1	367,5	1.291,00	74,1	271,3
in % der Gesamtleistung	%	34,40%	10,90%	27,70%	8,10%	22,80%
EBIT	TEUR	829,5	16,2	1.006,40	-6,2	187,0
in % der Gesamtleistung	%	28,80%	0,50%	21,60%	-0,70%	15,70%
Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	12,7	23,2	42,1	3,7	11,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	317,9	309,2	553,6	140,9	120
Finanzergebnis	TEUR	-305,2	-286	-511,4	-137,2	-108,2
in % der Gesamtleistung	%	-10,60%	-8,40%	-11,00%	-15,10%	-9,10%
Ergebnis vor EE- Steuern	TEUR	524,3	-269,8	495	-143,4	78,8
in % der Gesamtleistung	%	18,20%	-8,00%	10,60%	-15,80%	6,60%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	TEUR	227,5	-93,3	221,7	0	-20,5
EE- Steuerquote	%	43,40%	34,60%	44,80%	0,00%	-26,00%
Jahres-/ Quartalsüberschuß	TEUR	296,8	-176,5	273,3	-143,4	99,4
in % der Gesamtleistung	%	10,30%	-5,20%	5,90%	-15,80%	8,30%
Ergebnis pro Aktie	EUR	0,2	-0,11	0,18	-0,09	0,06

Kennzahlen						
	Währung	2003	2004	2005	1. Quartal 2005	1. Quartal 2006
Aktienbezogene Daten						
EPS (berichtet)	EUR	0,2	-0,11	0,18	-0,09	0,06
Aktienanzahl (Jahresende)	1000 Stck	1.538,70	1.538,70	1.538,70	1.538,70	1.538,70
Aktienanzahl (Durchschnitt)	1000 Stck	1.475,40	1.538,70	1.538,70	1.538,70	1.538,70
Buchwert je Aktie	EUR					
Dividende je Aktie	EUR	0,11	0	0	n/a	n/a
Profitabilitätskennzahlen						
ROE (vor Steuern)	%	18,10%	-8,90%	17,40%	n/a	2,20%
ROE (nach Steuern)	%	10,30%	-5,80%	9,60%	n/a	2,70%
Steuerquote	%	43,40%	34,60%	44,80%	0,00%	-26,00%
Ausschüttungsquote	%	55,00%	0,00%	0,00%	n/a	n/a
EBIT-Marge	%	28,80%	0,50%	21,60%	-0,70%	15,70%
Aufwandsquote	%	71,20%	99,50%	78,40%	100,70%	84,30%
Personalaufwandsquote	%	17,70%	30,70%	29,50%	37,40%	30,80%
Volumensbezogene Daten						
Factoringvolumen	TEUR	62.726	80.223	108.758	20.765	32.510
Wachstum des Factoringvolumens	%	87,60%	27,90%	35,60%	n/a	56,60%
Anzahl Neuanschlüsse	Stck.	n/a	47	55	7	10
Kundenzahl	Stck.	100	123	137	97	112
Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)	Stck.	16	29	36	37	46
Anzahl Vertriebsmitarb. (Durchschn.)	Stck.	2	6	8	7	6*
Wertberichtigungen/ Factoringvolumen	%	0,46	0,48	0,18	0,13	0,13
Marge Umsatzvolumen/Factoringvol.	%	4,41	4,10	4,09	4,27	3,58
Strukturkennzahlen						
Bilanzsumme	TEUR	8.042	11.549	19.497	n/a	23.022
Wachstum der Bilanzsumme	%	52,80%	43,60%	68,80%	n/a	18,10%
Eigenkapitalquote	%	39,60%	24,60%	16,00%	n/a	16,10%
Bilanzsumme/Factoringvolumen	%	12,80%	14,40%	17,90%	n/a	n/a
Eigenkapital/Factoringvolumen	%	5,10%	3,50%	2,90%	n/a	n/a

* Niederlassung Berlin noch nicht wirksam.

Konzernbilanz nach IFRS – Aktiva				TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal 2006
Langfristige Vermögenswerte	588,1	978,8	1.106,80	1.262,10
Immaterielle Vermögensgegenstände	294,6	484,8	620,6	693,8
Sachanlagen	293,5	477,8	466,7	548,2
Sonstige Vermögenswerte	0	16,2	19,5	20
Latente Steueransprüche	26,0	44,8	13,1	33,6
Aktive	26,0	44,8	13,1	33,6
Kurzfristige Vermögenswerte	7.427,80	10.525,30	18.376,90	21.726,10
Liquide Mittel	478,1	0,4	109	141
Forderungen aus L.u.L.	6.828,20	10.250,60	18.105,00	21.142,40
Sonstige Vermögensgegenstände	121,5	174,4	149,3	425,4
Übrige Steueransprüche	0	99,9	13,5	17,3
Bilanzsumme	8.041,90	11.548,90	19.496,80	23.021,70

Konzernbilanz nach IFRS – Passiva				TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal 2006
Eigenkapital	3.186,40	2.845,10	3.118,40	3.717,70
Gezeichnetes Kapital	1.538,70	1.538,70	1.538,70	1.649,90
Kapitalrücklage	1.053,50	1.053,50	1.053,50	1.442,30
Ergebnisvortrag und Rücklagen	594,2	252,9	526,2	625,5
Langfristige Schulden	637,8	1.252,90	526,2	11
Finanzverbindlichkeiten	595,4	1.225,50	513,9	11
sonstige Rückstellungen	42,4	27,4	12,4	0
Kurzfristige Schulden	4.217,70	7.450,80	15.852,20	19.293,00
Finanzverbindlichkeiten	2.512,30	3.823,80	11.163,50	12.425,90
aus L.u.L.	1.169,60	2.723,70	4.247,50	6.432,40
sonstige Verbindlichkeiten	343,7	370	252,3	236,5
Steuerrückstellungen	151,1	76,5	73,6	73,6
sonstige Rückstellungen	41,1	456,7	115,4	124,6
Bilanzsumme	8.041,90	11.548,70	19.496,80	23.021,70

Cashflow-Entwicklung				TEUR
	2003	2004	2005	1. Quartal 2006
Jahresüberschuss	296,8	-176,5	273,3	99,4
Latenter Steueraufwand	-24,7	-18,9	31,8	-20,5
Abschreibung auf Anlagevermögen	160,5	351,3	284,6	84,3
Veränderung der langfristigen sonst. Rückstell.	133,0	-15,0	-15,0	-12,4
Ergebnis aus Anlagenabgängen	5,0	0,0	12,0	0,0
Veränderung der Ford. aus L.u.L.	-2.289,0	-3.422,4	-7.854,5	-3.037,3
Veränderung der Ford. und sonst. Vermög.	-73,5	-154,8	103,5	-276,1
Veränderung der aktiven RaP/latenten Steuern	-28,0	-16,7	39,6	-20,5
Veränderung der kurzfristigen sonst. Rückstell.	0,0	341,0	-344,3	0,0
Veränderung der Verbindlich. aus L.u.L.	1.036,6	1.554,2	1.523,8	2.184,9
Veränd. der sonst. Verbindl. ohne pass. Anzahl.	21,7	-6,7	-51,7	0,0
Veränderung der passiven RaP/latenten Steuern	165,6	33,3	-65,4	15,2
Operative Bereinigungsfaktoren	287,2	77,4	-60,8	30,0
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit = operativer Cashflow	-308,7	-1.453,7	-6.123,2	-953,1
Abgänge des Anlagevermögens ohne Leasing	19,0	0,0	12,0	0,0
Investitionen in das Anlagevermögen	-492,0	-742,0	-412,7	-239,5
Veränderung von "finance lease" Verbindlichkeiten	0,0	-18,9	-54,4	-17,0
Bereinigungsgrößen	0,0	16,4	-20,4	-1,7
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit = investiver Cashflow	-473,0	-744,5	-475,5	-258,2
Free Cashflow	-781,7	-2.198,2	-6.598,6	-1.211,2
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen inkl. Agio	440,0	0,0	0,0	500,0
Veränd. Bankverbindlichkeiten (verzinslich)	-1.261,0	3.354,2	7.233,4	1.262,4
Änderung der sonst. Finanzverbindlichkeiten	1.944,2	-1.412,7	-605,3	-515,3
abzüglich Dividendenzahlung f. vorheriges GJ	0,0	-165,0	0,0	0,0
Bereinigungsgrößen (ergebnisneutrale Änd.)	0,0	-56,0	79,1	-3,8
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit = Finanz-Cashflow	1.123,2	1.720,5	6.707,2	1.243,3
Anfangsbestand der liquiden Mittel	136,6	478,1	0,4	109,0
Veränderung liquide Mittel aus Cashflow	341,5	-477,7	108,6	32,0
Endbestand liquide Mittel am Ende der Periode	478,1	0,4	109,0	141,0